

Körperliche Langzeitfolgen von Kindheitstraumatisierungen

Vortragsveranstaltung des Medizinischen Vereins, Mittwoch, den 28.09.2022, 18:30 im Hörsaal Süd, Universitätsklinikum Greifswald, Sauerbruchstraße

Bei der nächsten Fortbildungsveranstaltung des medizinischen Vereins Greifswald e.V. trägt der Direktor der Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock Herr Prof. Dr. med. Carsten Spitzer neue Forschungsergebnisse zum Thema: „Aus Gold Blei machen: körperliche Langzeitfolgen von Kindheitstraumatisierung“. Spektakuläre Fälle von körperlichem und sexuellem Missbrauch oder schwerer Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen erreichen eine hohe mediale Aufmerksamkeit. Die Folgen solcher schlimmen kindlichen Erfahrungen sind häufig einschneidende Störungen der psychischen Entwicklung.

Neue Forschung konnte zeigen, dass bei Menschen, die in ihrer Kindheit schwer traumatisiert oder missbraucht worden sind, im Erwachsenenalter auch körperliche Erkrankungen wie Herz-Kreislaufkrankungen, Autoimmunerkrankungen und Lungenerkrankungen besonders häufig auftreten. Prof. Spitzer schildert die Ergebnisse eigener Forschung und der Study of Health in Pomerania (SHIP). Es werden auch therapeutische und gesundheitspolitische Schlussfolgerungen gezogen.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch den 28.9.2022 um 18:30 Uhr im Hörsaal Süd statt. Gäste sind herzlich willkommen.